www.kramsach.at

bürger info

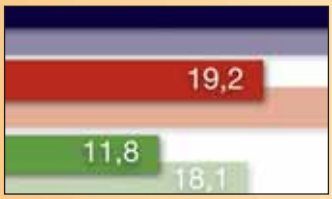
An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

buergerinfo@kramsach.at

Juni/Juli | Die Kramsacher Gemeindezeitung | Ausgabe 03 I 2008 • Nr. 21

IN DIESER AUSGABE u. a.:

WAHLERGEBNISSE FÜR KRAMSACH



Seite 3

DAS WICHTIGSTE ZUM REGIOBUS

Seite 5

20 JAHRE GENDARMERIEPOSTEN

Seite 7

TOLLE BOXKÄMPFE AUF INT. NIVEAU

Seite 9

10 JAHRE WOHN- U. PFLEGEHEIM

Seite 11

15 JAHRE SKULPTURENPARK

Seite 12

Liebe Kramsacherinnen!
Liebe Kramsacher!

Wer sich das Unterinntal aus der Luft ansieht, wird das starke Zusammenwachsen der Gemeinden deutlich bemerken. Die bebauten und bewirtschafteten Flächen der Gemeinden werden immer größer, die sichtbaren Grenzen zwischen ihnen verwischen immer mehr.

Eine **Verbesserung der regionalen Verkehrsinfrastruktur** zwischen den räumlich zusammenwachsenden Gemeinden schien mir und dem Gemeinderat daher ein Gebot der Stunde – wir haben uns deshalb vehement für das »Verkehrskonzept Mittleres Unterinntal« eingesetzt.

Seit 1. Juni gibt es damit den Regio-Bus auch bei uns: Einige neue Buslinien wurden eingeführt und auf allen Linien fährt von Montag bis Freitag **nahezu stündlich** ein Bus!

Die Situation z. B. eines Mädchens aus Kramsach, das eine Lehrstelle in Reith hat, hat sich nun deutlich verbessert. Gleiches gilt natürlich für alle Pendler in der Region.

Aber wir hoffen auch auf eine Verbesserung der Verkehrssituation an unseren Seen oder entlang der Ache im Sommer, – auch hier sind die Busse im Einsatz. Und nicht zuletzt hoffen wir durch die Reduktion des Individualverkehrs auf eine Verbesserung der Luftqualität.

Euer Bürgermeiser
Manfred Stöger

Regiobus verbessert Verkehrs-Infrastruktur

Am 26. Mai wurden in Kramsach die Verträge für das Verkehrskonzept unterschrieben.

Der Vomper Bürgermeister Karl-Josef Schubert (am Rednerpult) dankte vor allem Bürgermeister Manfred Stöger und dem Kramsacher Gemeinderat für ihr Bemühen um das Zustandekommen des »Verkehrskonzepts Mittleres Unterinntal«. Nach kurzen Ansprachen wurden im Gemeindesaal die ausverhandelten Verträge unterschrieben.

Gut zwei Jahre dauerten die Verhandlungen und sie waren nicht immer leicht. Die Anliegen von **17 Gemeinden**, dem **Land Tirol**, dem **Verkehrsverbund**, den **vier Busunternehmen** (Lanzinger, Zillertaler Verkehrbetriebe, Ledermair, ÖBB-Postbus), sowie dem hiesigen **Tourismusverband** und den **Alpbachtaler Bergbahnen** mussten unter einen Hut gebracht werden.

Aber am Ende siegte die Vernunft, – am 26. Mai unterschrieben die Bürgermeister, Landesrat Anton Steixner und alle anderen Beteiligten die Verträge. Seit 1. Juni 2008 fährt der Regiobus!

Mehr dazu auf Seite 5.

Kramsach in alten Ansichten

Dieses Foto aus dem Jahr 1901 zeigt die Moosenkapelle gegenüber dem Gasthof Freundsheim und den schmalen Karrenweg Richtung Reintaler See und Kramsach.

Die Moosenkapelle, dem heiligen Josef geweiht, wurde 1756 erbaut. Die Kapelle hatte damals einen Anbau, der vermutlich als Sakristei diente. Wann dieser kastenförmige Bau abgetragen wurde, ist leider nicht bekannt. Ein schmaler Schotter-Karrenweg führte damals vom Weiler Moosen nach Kramsach.

Rund 130 Jahre war das **Gasthaus Freundsheim**, das im Vorjahr von den heutigen Besitzern (Familie Lenk) geschlossen wurde, ein beliebtes Ausflugsziel.

1876 hatte Josef Birckl aus St. Anton am Arlberg das Anwesen Freundsheim von den Vorbesitzern Johann Heinz und dessen Tochter Therese (verehelichte Wagner) erworben. Während des Ersten Weltkriegs war das Anwesen im Besitz des damaligen Messingwerkes Kramsach.

Bis in die 1930er Jahre gab es im Ortsteil Moosen auch eine bis 1905 zum Anwesen Freundsheim und anschließend dem Messingwerk Achenrain gehörende Torfgewinnung.

Text und Fotos:

Norbert Wolf

Gasthof Freundsheim im Jahre 1910: Für diese Werbepostkarte hatte sich die Familie Birckl samt Pferden und Hofhund dem Fotografen gestellt.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22

Bauamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28

Buchhaltung:
Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24

Forstaufsicht:
Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27

Gemeindekassa:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23

Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25

Meldeamt:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26

Standesamt:
Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Umweltberatung:
Hansjörg Mauracher
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Manfred Stöger

Redaktionelle Leitung:
Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:
buergerinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:
MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
14. August 2008

Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse vom März 2008

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 31. März 2008

RECHNUNGSABSCHLUSS 2007

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Kramsach für das Haushaltsjahr 2007 wurde in der Zeit vom 12. 3. 2008 bis 26. 3. 2008 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Der Überprüfungsausschuss hat am 11. 3. 2008 den Rechnungsabschluss überprüft. Der Abschluss des **ordentlichen Haushaltes** ergibt folgende Summen:

Einnahmen:	€	9.128.514,47
Ausgaben:	€	8.685.942,60
Jahresergebnis:	€	442.571,87

Im **außerordentlichen Haushalt** ergeben sich folgende Summen:

Einnahmen:	€	2.134.000,00
Ausgaben:	€	2.129.878,59
Jahresergebnis:	€	4.121,41

Das **positive Jahresergebnis 2007** beträgt im Gesamtbetrag des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes somit € 446.693,28.

Wie in der Ermittlung der Finanzlage angeführt, liegt der **Verschuldungsgrad** der Gemeinde Kramsach bei 39,39 % (2004: 44,79 %, 2005 : 40,98 %, 2006 : 35,34 %).

Ein Darlehen in der Höhe von € 1.800.000,– wurde für den **Ankauf des Pertl-Areals** aufgenommen. Der Schuldenstand der Gemeinde Kramsach beträgt zum 31. 12. 2007 € 8.085.358,55 das dem Anlagevermögen von € 9.193.808,86 gegenüber steht.

Der gesamte Schuldendienst betrug für Zinsen und Tilgung € 524.822,07.

Beschluss: Es wird einstimmig beschlossen, die vorgelegte Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

WEITERE BESCHLÜSSE

Übernahme in das öffentliche Gut, Gp. 1310/4 (neu), KG Voldöpp. Es wird einstimmig beschlossen, die Gp. 1310/4 (neu), KG Voldöpp (Bereich östlich Kuglgasse 37) kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zu übernehmen.

Flächenwidmungsplanänderung, Zentrum – Huter Regina, Gp. 1310/4, 1310/5, 1310/6, 1310/7 und 1310/8, jeweils KG Voldöpp. Es wird einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Zentrum – Huter Regina, Umwidmung im Bereich der Gp. 1310/4, 1310/5, 1310/6, 1310/7 und 1310/8 (jeweils neu), KG Voldöpp, von Freiland in Wohngebiet bzw. Verkehrsfläche.

Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Zentrum – Huter Regina«, Gp. 1310/4 bis 1310/8, jeweils KG Voldöpp. Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen. Planbezeichnung: Zentrum – Huter Regina, im Bereich der Gp. 1310/5, 1310/6, 1310/7 und 1310/8 (jeweils neu), KG Voldöpp (Bereich nördlich Kuglgasse 37).

Flächenwidmungsplanänderung »Moosen – Land Tirol«, Teilbereich der Gp. 305, KG Mariatal. Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen die Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen. Planbezeichnung: Moosen – Land Tirol, Umwidmung im Teilbereich der Gp. 305, KG Mariatal, in Sonderfläche mit Mehrfachfestlegung (Imbiss samt öffentlicher WC-Anlage mit Dusche) gemäß § 43 Abs. 1 TROG 2006.

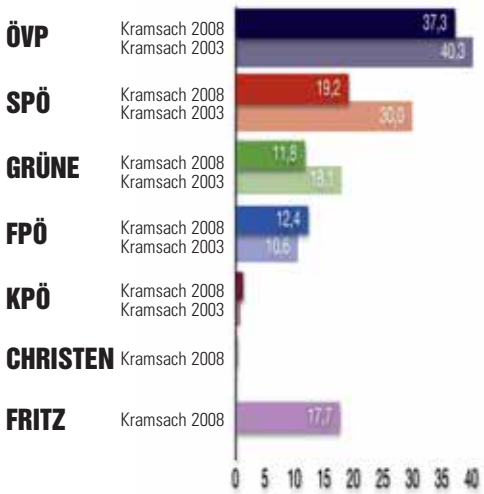
Kindergartenneubau – verschiedene Auftragsvergaben. *Wand- und Deckenverkleidung:* Fa. SMK Schulmöbel Kufstein Nfg OHG, Kufstein; *Außenanlagen:* Fa. Ing. Walter Hillebrand GesmbH., Brixlegg

Vergabe Forstmeile. Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen, den Ankauf der Geräte für die Forstmeile an die Fa. Conen GmbH, Kramsach zu vergeben.

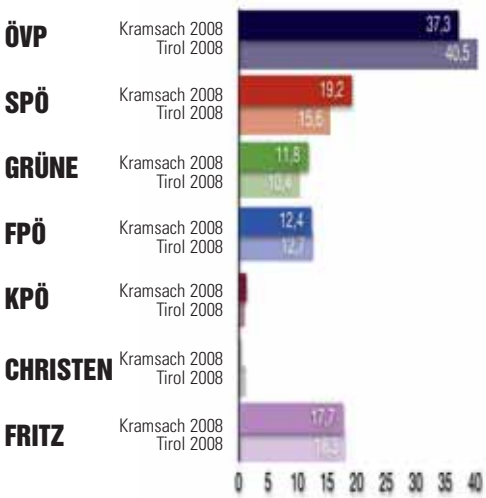
Vergabe Einrichtung für Nachmittagsbetreuung Volksschule. Es wird einstimmig beschlossen, den Ankauf der Einrichtung für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule an die Fa. Conen GmbH, Kramsach zu vergeben.

Abfallkörbe neu. Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe von 35 Stück Abfallbehälter (50 Liter) mit Montageschellen an die Gen. Vetr. SULO Österreich, Bischofshofen, zu vergeben. Weiters wird einstimmig beschlossen, die Vergabe von 6 Stück Gassispender Komplettset an die Fa. Pro-Tech, Schwaz, zu vergeben. ■

TIROLER LANDTAGSWAHLEN 2008: WIE HABEN DIE KRAMSACHER GEWÄHLT?



So haben die Kramsacher bei den Landtagswahlen 2008 (Vordergrund) gewählt. Im Vergleich dazu das Kramsacher Ergebnis 2003 (Hintergrund).



Wieder das Kramsacher Ergebnis bei den Landtagswahlen 2008 (Vordergrund), hier im Vergleich mit dem Tiroler Gesamtergebnis 2008.

Die Tiroler Landtagswahlen 2008 haben massive Verluste für SPÖ, ÖVP und GRÜNE gebracht, zulegen konnte die FPÖ und der große Wahlgewinner war die Liste Fritz Dinkhauser. Die Wahlbeteiligung lag tirolweit bei 62 % (2003: 61 %).

Die Kramsacher haben im Wesentlichen dem Tiroler Trend entsprechend gewählt, die Verluste der ÖVP lagen in Kramsach allerdings deutlich unter dem Landestrend: ÖVP minus 3,1%, SPÖ minus 10,8%, GRÜNE minus 6,4%, FPÖ plus 1,8%, KPÖ plus 0,4%.

44 Kramsacher wählten ungültig, die Wahlbeteiligung lag mit 65% etwas über dem Tiroler Durchschnitt. Deutlich mehr als ein Drittel wählt also nicht. ■

ALPENTHERME KRAMSACH: WAS GIBT ES NEUES?

Seit heuer ist Heinz Schletterer (von Schletterer Wellness und Spa Design GmbH, Strass i. Zillertal) damit beschäftigt, neue Varianten für die Therme auszuarbeiten. Bürgerinfo hat bei ihm nach dem aktuellen Stand der Dinge gefragt.

Nach dem Beginn der Bohrungen im Jahr 1999 und der ersten Erfolgsmeldung im Mai 2000 (knapp 20.000 Jahre altes und 35,7° C warmes Wasser wurde gefunden) ging das Thermenprojekt nur schleppend voran.

Die Investorfrage. Der neue Projektentwickler Heinz Schletterer hat nun Mitte Mai bekannt gegeben, dass ein ungarischer Investor Interesse bekundet hat und mit diesem in den nächsten Monaten konkrete Pläne entwickelt werden sollen. Diese sollen dann der Gemeinde Kramsach und dem Land Tirol zur Genehmigung vorgelegt werden.

Die Grundstücksfrage. Diese ist scheinbar geklärt. Nach Angaben von Heinz Schletterer ziehen nun der Grundeigentümer Gottfried Sappl, die Gemeinde und er selbst »an einem Strang«.

Die Zielgruppe. Die Therme soll gesundheitsbewusste Einheimische und internationale Urlauber, sowie Familien ansprechen. Auch Tagesgäste sollen avisiert werden.

Was genau soll gebaut werden? Entstehen soll eine hochqualitative Anlage mit Hotel, Gesundheitszentrum und einer Wellness- und Thermenlandschaft. Die Gesamtbettenanzahl soll bei ca. 200 liegen. Die Kosten werden im Augenblick auf ca. 50 Millionen Euro geschätzt.

Kommt die Therme jetzt fix? Grundsätzlich gilt zunächst wie überall das alte Motto *»Nix is fix«*. Aber es wurden nun einige Hindernisse aus dem Weg geräumt und wie Heinz Schletterer meint: »Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Gesundheits- und Wellnessprojekt in Kramsach stimmen«. ■

ZUSATZFÖRDERUNG FÜR NEUE HOLZ-HEIZKESSEL

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Bürgerinfo berichtet, gibt es eine zusätzliche, zeitlich allerdings befristete Bundesförderung für einen Heizkesseltausch. Wer seinen alten Heizkessel bis 31. Oktober 2008 durch einen neuen **Pellets**, **Hackgut**- oder **Stückholzkessel** ersetzt, bekommt zusätzlich zu den bestehenden Förderungen des Landes eine Förderung des Bundes. Für Pelletskessel werden € **800,–** Förderung ausbezahlt, für Stückholz- und Hackgutkessel € **400,–**.

Der Förderzuschuss wird gewährt, wenn:

- sich ein privater Haushalt eine Holzzentralheizung mit einer maximalen Leistung von 50 kW anschafft;
- der Heizkessel die Emissionsvorschriften der Umweltzeichenrichtlinie für Holzheizungen erfüllt;
- die Rechnung für den Heizkessel im Zeitraum zwischen 22. Februar und 31. Oktober 2008 ausgestellt ist;
- der Förderantrag zusammen mit der Rechnung und einem Zahlungsnachweis innerhalb von 3 Monaten nach Rechnungsdatum, spätestens aber bis 30. November 2008 bei der Kommunalkredit Public Consulting GmbH eingereicht wird. ■

SONNWENDFEUER 21. JUNI

Ein alter Brauch in vielen katholischen Ländern: Bergfeuer zur Sommersonnenwende.

Die Sonnwendfeuer werden heuer am Samstag, den 21. Juni 2008, abgebrannt. Organisiert und durchgeführt werden sie von der Bergrettung Kramsach und Umgebung. – Wir weisen darauf hin, dass die Bergfeuer auf Grund der Sommerzeit, erst ab ca 22.00 Uhr gut zu sehen sein werden.

FUNDKUNDMACHUNG

Folgende Fundgegenstände wurden abgegeben:

- 1 **silberne Armkette**, massiv
- 1 **Handytasche Pataco**, schwarz
- 1 **Zylinderschlüssel Marke Evva** mit blauem Aerius Anhänger
- 1 **Kinderrad**, Fully, Mistral Attack, rot-blau
- 1 **Kinderrad**, Mercury Aero, schwarz–rot
- 1 **Herrenrad**, Marke Tech, blau, Halterungen an Lenkerstange und Sattelstütze
- 1 **Trek 850**, schwarz
- 1 **Damenrad**, Puch Urban speed
- 1 **VW Schlüssel** (gefunden bei Apotheke)
- 1 **elektr. Schlagzeug, Dr. Beat**

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach nach genauer Beschreibung abgeholt werden.

Telefon 053 37 - 626 33 - 25.

ABSPERRSCHLÖSSER

Absperrschlösser für die neuen Mülltonnen sind am Recyclinghof erhältlich.

Auf Wunsch zahlreicher Bürger, die ihre Mülltonne versperren möchten, bietet die Gemeinde passende Schwerkraftschlösser zum Bruttopreis (inklusive Montage) von € 25,– an.

Die Schlösser haben den Vorteil, dass sie auch im versperrten Zustand von der Müllabfuhr entleert werden können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch 0664-924 47 48 oder direkt am Recyclinghof an. Zur Montage des Schlosses bitte die Mülltonne zum Recyclinghof mitnehmen.

Achtung! Bei Selbstmontage von Absperreinrichtungen könnte der elektronische Chip beschädigt werden!

Der Regiobus ist da: dichtere Fahrpläne, neue Routen, neue Busse

Ein vielleicht richtungsweisendes Projekt ging an den Start – einzig gedruckte Fahrpläne würde man sich wünschen.

Vizebgm. Dr. Othmar Knödl, Gemeindevorstand Hansjörg Steinlechner, Bgm. Manfred Stöger und Adolf Mauracher vom Tourismusverband freuen sich über das Gelingen des Regiobus-Vertrags.

POSTBUS	Montag - Freitag																		
VERKEHRSHINWEIS	▲	▲		6k	6l	6l	6k				6k	6l	6p	6n		6k	6l		
Rattenberg i. T. Hauptschule										13.31									
Brixlegg Herrnhausplatz	6.41		7.51	8.36	8.36	10.56	10.56	11.36	12.36		14.36	14.36	15.36	15.36	16.36	17.36	17.36	18.36	19
Brixlegg Abzw Bahnhof				8.39	8.39	10.59	10.59	11.39	12.39		14.39	14.39	15.39	15.39	16.39	17.39	17.39	18.39	19
Brixlegg Bahnhof	6.43		7.53							13.37									
Hagau b. Kr. Einberger										13.40									
Kramsach Winkl										13.43									
Rattenberg i. T. Hauptschule				8.44	8.44	11.04	11.04	11.44	12.44		14.44	14.44	15.44	15.44	16.44	17.44	17.44	18.44	19
Kramsach Eichensiedlung				8.45	8.45	11.05	11.05	11.45	12.45		14.45	14.45	15.45	15.45	16.45	17.45	17.45	18.45	19
Kramsach Unterkramsach				8.46	8.46	11.06	11.06	11.46	12.46		14.46	14.46	15.46	15.46	16.46	17.46	17.46	18.46	19
Kramsach Gemeindeamt				8.47	8.47	11.07	11.07	11.47	12.47	13.47	14.47	14.47	15.47	15.47	16.47	17.47	17.47	18.47	19
Kramsach Abzw Mariatal				8.50	8.50	11.10	11.10	11.50	12.50	13.50	14.50	14.50	15.50	15.50	16.50	17.50	17.50	18.50	19
Kramsach Sonnwendjochbahn	6.48		7.58																
Kramsach Tiefenbachklamm	6.53		8.03																
Brandenberg i. T. Schönauplatz				8.59	8.59	11.19	11.19	11.59	12.59	13.59	14.59	14.59	15.59	15.59	16.59	17.59	17.59	18.59	19
Brandenberg i. T. Kirche				9.01	9.01	11.21	11.21	12.01	13.01	14.01	15.01	15.01	16.01	16.01	17.01	18.01	18.01	19.01	20

Beispiel für Regiobus-Fahrplan: Auszug aus dem Fahrplan der Linie 4070 von Brixlegg über Rattenberg und Kramsach nach Brandenberg und Aschau. Die Symbole in der ersten Zeile (Dreiecke, »6k«, usw.) stehen für datumsbezogene Einschränkungen, diese Fahrzeiten gelten also nicht ganzjährig. Die vollständigen Fahrpläne können Sie sich auf www.kramsach.at oder www.vvt.at herunterladen.

Zwischen **17 Gemeinden rund um Kramsach** (im Gebiet zwischen Schwaz und Wörgl, sowie Brandenberg und Alpbach) gibt es seit 1. Juni ein neues Busangebot. Insgesamt gibt es 7 Buslinien in diesem Bereich, wochentags verkehren zwischen 6.00 Uhr früh und 19.30 Uhr abends jetzt fast **stündlich** Busse zwischen den einzelnen Gemeinden, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen nahezu im **2-Stunden-Takt**. Brixlegg und Kramsach bekommen einen Ortsbus, im Winter fahren zusätzliche Busse zu den Alpbacher Bergbahnen, – die Schülerbusfahrten gibt es nicht mehr, sie gehen zur Gänze im Regiobus auf.

Im gesamten Busverkehr gelten die Tarife des Verkehrsverbunds (VVT), mit einem Tirol-Ticket kann man z. B. tirolweit sämtliche Zug-, Bus- und Stadtbuslinien des VVT benützen.

Die Kosten sind nicht unerheblich: rund 1,25 Mio Euro jährlich teilen sich das Land, die Gemeinden, der Tourismusverband und die Alpbachtaler Bergbahnen.

Auf einem Beiblatt zu dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie die Fahrpläne der zwei neuen Linien von Kramsach nach Breitenbach und Radfeld.

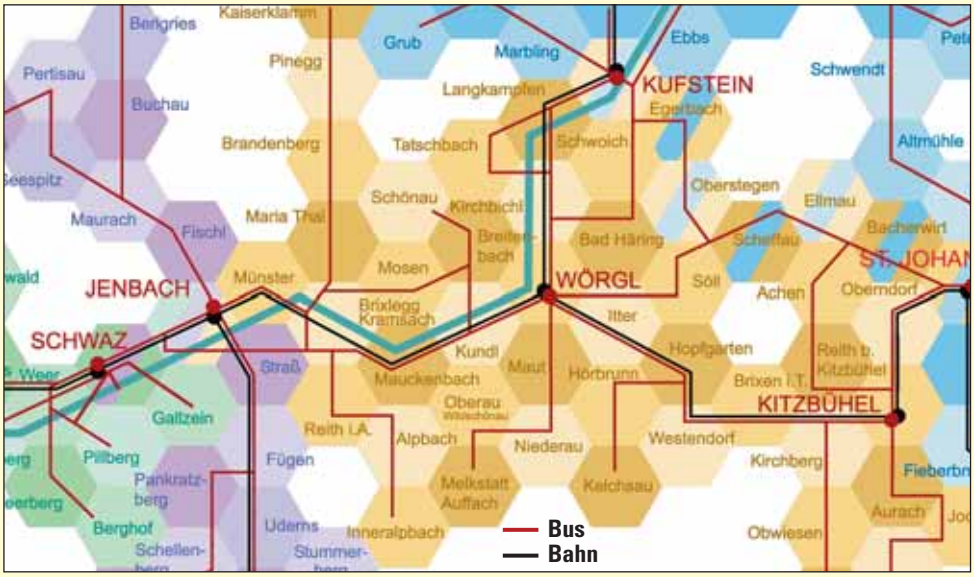
Alle weiteren Fahrpläne können Sie auf der Homepage der Gemeinde als PDF herunterladen:

www.kramsach.at

ZONENPREISTABELLE bis Zone 10

Zone	NORMALPREIS (Erwachsene)	SPARPREIS (Jugendliche)	MINIPREIS (Kinder)
1	1,70	0,90	0,90
2	2,20	1,20	1,10
3	2,80	1,50	1,40
4	3,80	2,10	1,90
5	4,50	2,50	2,30
6	5,20	2,90	2,60
7	5,90	3,30	3,00
8	7,00	3,90	3,50
9	7,70	4,20	3,90
10	8,30	4,60	4,20

PREISE FÜR TICKETS UND JAHRESKARTEN – ERMÄSSIGUNGEN



Wieviel kosten die Tickets für den Regio-Bus? Mithilfe dieses Zonenplans findet man heraus, wieviel ein Ticket in etwa kostet (»in etwa«, weil man seinen genauen Standort innerhalb des Waben-Schemas nicht feststellen kann). Und so geht's: Jede dieser sechseckigen Waben ist eine **Zone**. Für eine Fahrt innerhalb einer Zone ist der Preis für 1 Zone zu bezahlen: EUR 1,70. **Ein Beispiel**: Fährt man von Mariatal nach Reith, dann geht die rote Buslinie über insgesamt 3 Waben (= Zonen), es sind also 3 Zonen zu berechnen und das Einzelticket würde somit nach nebenstehender Zonen-Preistabelle EUR 2,80 kosten.

Alle farblich zusammen gehörigen Waben bilden eine **Region** und für diese Region gibt es ein **REGIO-TICKET**, das für alle VVT-Verkehrsmittel (Bahn und Bus) innerhalb dieser Region gilt. Das Regio-Ticket für eine Woche kostet EUR 29,–, für ein Monat EUR 91,80, für ein Jahr EUR 918,–. **Ein Beispiel**: Pendelt man eine Woche lang von Brandenberg nach Kitzbühel (beide liegen in derselben Region), so würde das EUR 29,– kosten, egal ob man nur mit Bussen oder mit Bus und Bahn fährt. (Aber Achtung: das heißt nicht, dass es ab jetzt einen durchgehenden Bus für diese Strecke gibt. Neu seit 1. Juni ist lediglich, dass es ein regionales, verdichtetes Busliniensystem zwischen Schwaz und Wörgl gibt.)

Darüberhinaus gibt es auch ein **TIROL-TICKET**, das für sämtliche VVT-Linien (Bahn und Bus) in Tirol gilt. Kostenpunkt: Wochenticket Tirol EUR 61,–, Monatsticket Tirol EUR 196,10, Jahresticket EUR 1.961,–. Ein Beispiel: Jemand pendelt einen Monat lang von Kramsach nach Innsbruck (Bus und Bahn) und braucht in Innsbruck noch einen Stadtbus, so kostet das EUR 196,10.

Gibt es Ermäßigungen? Ermäßigungen gibt es **nur für die Einzeltickets**, nicht aber für Regio- und Tirol-Ticket. **Kinder** ab vollendetem 2. Lebensjahr (darunter fahren sie gratis) bis zum vollendeten 15. Lebensjahr zahlen die Tarife der Tabelle »Minipreis«. **Jugendliche** (bis vollendetem 20. Lebensjahr) zahlen die Tarife der Tabelle »Sparpreis«. Ebenso **Senioren** und **Behinderte**, die allerdings immer die jeweilige ÖBB-Vorteilscard besitzen müssen. Die Vorteilscard für Senioren kostet EUR 29,90. Vergünstigt sind auch **Jahrestickets** für bestimmte Strecken, z. B. Kramsach – Schwaz.

Besonderheiten. **Schüler bis zum 18. Lebensjahr** fahren in den Ferien gratis. **Hunde** werden auch gratis befördert (außer in den Zügen). Wer eine gültige **Schiliftkarte** besitzt oder mit den **Ski** zum Bus kommt, fährt ebenfalls kostenlos. Das gleiche gilt für Touristen mit gültiger Gästekarte.

HAUPTSCHULE RATTENBERG: TURNSAALRENOVIERUNG GEPLANT

Das alte Feuerwehrmagazin hat ausgedient. Ein Abriss schafft Platz für die erforderlichen Turnsaalzusatzräume mit Sanitäreinrichtungen.

Eine von vielen Sportlern schon lange gewünschte Notwendigkeit wird nun in Angriff genommen: die Innensanierung des 35 Jahre alten Turnsaales und gleichzeitig die Errichtung von Sanitär- und Umkleideräumen.

Erste Verhandlungen mit den Vertretern des Hauptschulverbandes verliefen erfreulich positiv. Erforderlich ist eine zeitgemäße Neugestaltung des Turnsaalinneren und endlich sollen auch großzügige Sanitärräume für Knaben und Mädchen, Umkleidekabinen, Geräteräume sowie eine kleine Zuschauergalerie errichtet werden.

Die Turnvereine, die abends den Turnsaal frequentieren, werden ebenfalls in der baulichen Gestaltung angemessen berücksichtigt. Dabei muss das alte, frei gewordene Feuerwehrmagazin – es dient momentan als Schüler-Fahrradraum – abgerissen und an der Stelle ein dem alten Stadtbild sensibel angepasster Neubau errichtet werden.

Im Obergeschoß können dann die von Eltern immer heftiger geforderten Räumlichkeiten für die Mittags- und Nachmittagsbetreuung der Schüler geschaffen werden. Planungskonzepte sind vorhanden. Dennoch soll durch einen begrenzten Architektenwettbewerb versucht werden, die Raumbedarfswünsche attraktiv umzusetzen.

Dir. Alfons Neuhauser: *»Das Projekt ist gestartet. Das Tempo der Umsetzung hängt vom Umfang, von der Finanzierbarkeit und der Kompliziertheit der Vorstellungen ab.«*

REGIONAL-VERKEHR: VERBESSERUNGEN FÜR SCHÜLER

Seit längerem bemühen sich Gemeindevertreter um die Einführung des Regionalverkehrs. Damit sollen zeitlich günstigere Anbindungen der Fahrgäste an ihre Zielorte ermöglicht werden.

Auch für die Schüler der HS/MHS Rattenberg gibt es mehrere Verbesserungen:

- die Nachhausefahrten sind nun mit kürzeren Wartezeiten auf den jeweiligen Schülerbus möglich
- dadurch wird die Unfallgefährdung auf der Bushaltestelle verringert
- die Schüler treiben sich somit auch weniger auf den Straßen herum.

Im ersten Fahrplanentwurf wären die Schüler der HS Rattenberg die großen Verlierer des Regioverkehrs gewesen, weil man ihnen nach sechs Stunden Unterricht noch lange Bus-Wartezeiten zugemutet hätte. Durch intensive Nachverhandlungen seitens der Schulleitung konnten erfreulicherweise deutliche Verbesserungen erreicht werden. ■

COME & SING DER MUSIKSCHULE

Einen tollen Erfolg konnte die Sepp Tanzer Landesmusikschule Kramsach mit ihrem Gesangsfestival Come and Sing kürzlich im Volksspielhaus in Kramsach verbuchen.

360 Kinder der Volksschulen Kramsach, Münster und Reith, der Kindergärten Kramsach und Brixlegg, der Sonderschule Mariatal, des Jungscharchores Kramsach und der Landesmusikschule Kramsach trafen sich, um in angenehmer und entspannter Atmosphäre zu singen.

Ein bis zwei Lieder wurden von jeder Gruppe vorgetragen, am Schluss gab es ein Gemeinschaftslied mit allen beteiligten Kindern im Saal. Ein tolles Erlebnis für alle Anwesenden!

Klaus Niederstädter als Vertreter des Tiroler Sängerbundes konnte an die betreffenden Lehrpersonen Teilnahmeurkunden überreichen, Musikschulleiterin Margot Unterrader sprach an Direktor Wolfgang Schonner von der Sparkasse Rattenberg einen herzlich Dank für die Verköstigung der Kinder aus. ■

MUTTERTAGSKONZERT DER BMK KRAMSACH

Die Geehrten beim Muttertagskonzert der BMK Kramsach.

Bei ihrem heurigen Muttertagskonzert am 10. Mai 2008 entführte die Bundesmusikkapelle Kramsach unter der Leitung von Kapellmeister *Leo Salzburger* die Zuhörer in die Welt der Zauberei. Das Programm spannte sich von traditionellen Werken wie „Im Zauberwald“, einer Fantasie nach Franz von Suppé, bis hin zur Filmmusik von „Harry Potter“ und zum Musical-Highlight „Tanz der Vampire“.

Die Bundesmusikkapelle Kramsach präsentierte an diesem Abend nicht nur das Ergebnis einer beispielhaften Jugendarbeit, sondern bewies auch, dass das harmonische Zusammenspiel von Jung und Alt funktioniert.

Ausgezeichnet wurden *Fritz Auer* für 50 Jahre als Mitglied der BMK Kramsach und *Walter Marksteiner* mit dem Ehrenzeichen in Gold, der höchsten Auszeichnung des ÖBV.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder *Norbert Ascher* und *Andreas Fahrmair* wurden für ihren besonderen Einsatz mit dem grünen Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol geehrt.

Folgende JungmusikantInnen erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: *Florian Brunner* (Trompete), *Pascal Eberharter* (Klarinette), *Denise Gögl* (Klarinette), *Florian Steiner* (Posaune); in Silber: *Lukas Huber* (Trompete) und *Christina Reiter* (Horn).

Aktuelle Infos unter:
www.bmk-kramsach.at ■

20 JAHRE GENDARMERIEPOSTEN KRAMSACH

Mai 1988: Das Foto zeigt die Mannschaft des Gendarmeriepostens Kramsach gemeinsam mit 2 Beamten des damaligen Gendarmerieabteilungskommandos, das es in der Zwischenzeit nicht mehr gibt.

Am 14. Mai 2008, abends, wurde das 20-jährige Bestehen des Gendarmeriepostens (jetzt: Polizeiinspektion) Kramsach mit einer kleinen Feier in einem im Hof der Polizeiinspektion aufgestellten Festzelt gewürdigt. Der Inspektionskommandant Peter Obrist konnte neben den Beamten der Inspektion noch einen für diese Feier eingeladenen Großteil der ehemaligen Beamten samt Begleitung begrüßen. Die festliche Umrahmung wurde kulinarisch durch das Restaurant Sonnwend aus Kramsach sowie musikalisch durch den allseits bekannten Johann Mittner aus Brixlegg sichergestellt.

Nach der Begrüßung durch den Kommandanten wurde von diesem ein kurzer Rückblick über die letzten 20 Jahre gegeben, der durch eine bildliche Rückschau begleitet wurde. Dabei wurden viele Erinnerungen wach und teilweise mit Schmunzeln gesellschaftliche Anlässe und Feierlichkeiten gewürdigt.

An diesem Abend konnten zwischen den Generationen (Pensionisten, ehemalige Gendarmen, derzeitige Mitarbeiter) viele Gedanken an diese Zeit ausgetauscht werden, was zum erfolgreichen Gelingen dieser Feier beigetragen hat. Somit wurde dieses Jubiläum im kleinen Kreis der ehemaligen und jetzigen Beamten (insgesamt ca. 60 Personen) entsprechend gefeiert. ■

Mai 2008: Dieses Foto wurde anlässlich der 20-Jahr-Feier aufgenommen. Es zeigt die damalige Postenmannschaft 20 Jahre später.

SCHULTASCHEN FÜR KOSOVO

Die **Kinder im Kosovo** freuen sich über **deine alte Schultasche**. Wenn du eine neue bekommst und die alte nicht mehr brauchst, verschenke sie doch! Und das geht ganz einfach: In deine gebrauchte Schultasche packst du saubere, nicht kaputte Schulsachen wie etwa Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel sowie karrierte und linierte Hefte in A4 und A5 (aber bitte keine Schulbücher). Mit Mal- und Bastelheften könnt ihr die Kinder zusätzlich überraschen.

Am Mittwoch, dem 2. Juli, also kurz vor den Ferien, wird unser Umweltberater Hansjörg Mauracher in deine Schule kommen und jedem, der seine Schultasche verschenken will, ein Begleitschreiben für das beschenkte Kind im Kosovo überreichen.

In dieses Schreiben, das auch auf Jugoslawisch verfasst sein wird, kannst du Deinen Namen eintragen und auch ein Foto von Dir einpicken, vielleicht kommt ein kleines Dankeschön zurück! Deine Schultasche bringst du bitte von Juli bis September 2008 zum Recyclinghof Kramsach oder du gibst sie direkt bei deiner Schule ab.

Diese soziale Umweltaktion wird vom Umweltverein Tirol, der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, dem Österreichischen Roten Kreuz, dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz, der Sozialabteilung des Landes Tirols und den Gemeinden organisiert.

SCHÜLERFLOHMARKT

Von links: Julia, Ingrid Walder (Elternverein Kramsach), Linda, Mathias und Philipp Schumacher (Österr. Jugend-Rot-Kreuz Innsbruck)

Am Freitag, 11. April 2008 veranstaltete der Elternverein für die Volksschule und den Kindergarten Kramsach einen Schülerflohmarkt unter dem Motto **»60 Jahre Jugend-Rot-Kreuz«** im Gemeindesaal Kramsach. Insgesamt nahmen 34 Schüler das Angebot an und boten ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen und Bücher zum Verkauf an.

Als kleiner Beitrag ging die Standgebühr von € 1,- pro Verkaufstisch der Schüler an das Projekt **»Schüler helfen Schülern«** des Jugend-Rot-Kreuzes. Zusätzlich wurden alle freiwilligen Spenden für Kuchen, Kaffee und Getränke sowie der Erlös aus dem Verkauf für die von der Bücherei Kramsach zur Verfügung gestellten Bücher an das Jugend-Rot-Kreuz weitergeleitet. Es konnte ein Betrag von € 174,- erzielt werden.

»Unsere Idee war es, mit der Spende ein kleines Zeichen für die wertvolle Arbeit des Österreichischen Jugend-Rot-Kreuzes zu setzen«, meint Ingrid Walder vom Elternverein. ■

RECYCLINGHOF-INFO: ENTSORGUNGSTIPPS

PAPIER UND KARTONAGEN

In dieser Ausgabe geht es um das Thema »Papier und Kartonagen«, weil bei richtiger Trennung mehr Erlöse lukriert, und somit auch die **Müllgebühren** für die Bürger **niedrig gehalten** werden können.

Wie jeder Besucher des Recyclinghofes weiß, gibt es zur Entsorgung einen Papiercontainer und eine Kartonpresse.
In den **Papiercontainer** dürfen nur Zeitungen, Büropapier und Kataloge – aber **keine Papierverpackungen!**
Je weniger Papierverpackungen in den Papiercontainer gelangen, umso höher ist die Papierqualität und entsprechend höher auch der Erlös.

RICHTIG GETRENNT = DOPPELT GESPART

Werden die Papierverpackungen richtigerweise in die Kartonagenpresse entsorgt, so erzielt man einerseits einen höheren Papierpreis und zum anderen werden Papierverpackungen und Kartonagen mit € 43,– pro Tonne vom ARA Verpackungssystem gut bezahlt.
Fazit: Richtig getrennt ist doppelt gespart (verdient).

Jeder wird sich jetzt natürlich fragen, wie viel Papier und Kartonagen sammeln die Kramsacher, sind diese Mengen im Österreichvergleich hoch oder nieder und welche Erlöse werden erzielt? Im Jahr 2007 wurden bei 22 Entleerungen des Papiercontainers **282 Tonnen Altpapier** und bei 32 Entleerungen der Kartonpresse **139 Tonnen Papierverpackungen** und Kartonagen gesammelt.

ÜBER 12.000 EURO ERWIRTSCHAFTET

Nach Abzug der Transportkosten und Containermieten konnte 2007 ein Erlös von € **12.258,–** erwirtschaftet werden. Im Vergleich zum Österreichdurchschnitt von 78,5 kg pro Einwohner liegt **Kramsach** mit 87,6 kg **deutlich über dem Durchschnitt**.
Nicht mit einberechnet sind 20 Tonnen Kartonagen, welche die Fa. Zimmermann direkt bei den Kramsacher Gewerbebetrieben über die Straßensammlung abholt.

Tennis: Fünf Tiroler Meister aus Kramsach

Ca. 200 Spielerinnen und Spieler kämpften um die begehrten Meistertitel.

Reger Spielbetrieb herrschte über die Pfingstfeiertage auf den Tennisplätzen auf der Länd, denn bei herrlichem Wetter fanden die Tiroler Meisterschaften für die allgemeinen Klassen und Senioren statt.

Hannes Madersbacher auf dem Weg zum Titelgewinn.

Neben einem mustergültig organisierten Turnier war besonders erfreulich für den Kramsacher Verein, dass 6 Tiroler Meistertitel vom TC-Sparkasse Kramsach gewonnen werden konnten. **Johannes Rampl** in der Klasse 35+, **Hannes Madersbacher** 55+, **Peter Hampel** 70+, **Marlene Lochbihler** und **Philipp Riner** im gemischten Doppel, sowie **Johannes Rampl** mit seinem Innsbrucker Partner im Doppel 35+ trugen sich in die Siegerlisten ein.

20. INTERNATIONALER SPORT-OSSI-BERGLAUF AUF DIE BAYREUTHER HÜTTE

Der italienische Weltmeister im Berglauf Marco de Gasperi siegte beim 20. Sport-Ossi-Bewerb am 18. Mai. Hier beim Zieleinlauf auf der Bayreuther Hütte. (Foto: Grießenböck)

Am Vorabend besuchten de Gasperi und seine Freundin noch das Karibu-Fest: Brigitte und Alois Schild, Ossi Stock, Marco de Gasperi und Elsa Desco, sowie Ivana Schärmer vom Karibuverein.

Die italienischen Läufer dominierten den diesjährigen Sport-Ossi-Berglauf: Bei den Herren konnte der 31-jährige **Marco de Gasperi** seiner Favoritenrolle gerecht werden und holte sich mit einem Vorsprung von über einer Minute auf den Zweitplatzierten, den Wiener **Helmut Schmuck**, den Sieg. Seine Zeit von 40:50 war zwar kein neuer Streckenrekord – der liegt bei 39:39 – aber der sympathische Sportler hat sich dies für nächstes Jahr vorgenommen.

Bei den Frauen bewältigte die ebenfalls aus Italien stammende **Elisa Desco** – de Gasperis Freundin – als Erste die 8 Kilometer lange und über gut 1.000 Höhenmeter führende Strecke. Ihre Zeit lag bei 51:09, Zweite wurde die Deutsche **Barbara Kaltenhauser**. ■

TENNIS: JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Am 2. Mai fand die Eröffnung der Jubiläumsausstellung **»50 Jahre Tennisclub Kramsach«** statt. In der Tennishalle konnte den ca. 100 geladenen Gästen anhand von Fotos ein historischer Rückblick über die Entwicklung des Tennisclubs in Kramsach geboten werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Turniere am Krummsee gerichtet, zumal sich eine Reihe von damaligen Spielerinnen und Spielern bei der Eröffnung ein »Stell-dich-ein« gaben. So reisten eigens zur Eröffnung Spieler aus Deutschland an, die sich zu jenen Zeiten, an denen Tennis noch am Krummsee gespielt wurde, auch aus Deutschland an. – Die Turniere am Krummsee um den Seenpokal fanden von 1960 bis 1967 statt, wobei der junge, rührige Tennisklub eine Veranstaltung auf die Beine stellte, bei der sich bis zu 122 Spieler beteiligten. ■

Tolle, sportliche Boxkämpfe auf internationalem Niveau im Volksspielhaus

Am 31. Mai präsentierte Dr. Rainer Salzburger eine beeindruckende Leistungsschau des Teams des Boxclub Unterberger.

Neun der zehn durchtrainierten Boxkämpfer des Boxclub Unterberger. Sie erreichten 5 Punktesiege, einen Sieg durch K.O. und ein Unentschieden. Nur 3 Kämpfe gingen nach Punkten verloren.

Zum ersten Mal seit 25 Jahren fand in Kramsach wieder eine hochkarätige Box-Veranstaltung auf internationalem Niveau statt. Die Boxer des BC Unterberger forderten eine starke bayrische Auswahl heraus, die erst vor wenigen Monaten ein Unentschieden gegen Österreichs Boxteam erreichte.

In eigenen Trainingslagern hatten die beiden Trainer Manfred Dimter und der Kramsacher Dr. Hannes Salzburger ihre Burschen auf den Gegner optimal vorbereitet und das machte sich bezahlt: Im vollen Saal des Volksspielhauses siegten die Tiroler Boxer in insgesamt 10 boxtechnisch überzeugenden, sportlichen und fairen Kämpfen souverän mit 13 zu 7 über die bayrischen Kollegen.

Trainer Dr. Hannes Salzburger (links) gibt seinem jungen Schützling Peter Kampfer noch gute Tipps mit in die nächste Runde …

Mit im bayrischen Team war auch der deutsche Vizemeister Waldemar Karp, der im Hauptkampf des Abends mit einem zweifelhaften Punktesieg über Oliver Obradovic die Niederlage gerade noch in Grenzen halten konnte.

»DER ÖSTERREICHISCHE BOXSPORT IST FEST IN KRAMSACHER HAND«

Die beiden Kramsacher **Dr. Rainer** und **Dr. Hannes Salzburger** sind in Österreichs Boxsportszene ein Begriff, – ohne die beiden würde hier sehr wenig laufen. Beide zählten als Boxer zu den technisch besten und holten zusammen nicht weniger als 18 Staatsmeistertitel nach Kramsach, boxten bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften und bestritten zusammen über 400 Kämpfe, von denen sie nur 32 verloren.

Markus Nader (rechts) bei seinem Punktesieg über Frankenmeister Jens Rosmeisl.

RAINER & HANNES SALZBURGER HOLTEN ZUSAMMEN 18 STAATSMEISTERTITEL

Vor 8 Jahren bauten sie das **Boxleistungszentrum in Wörgl** auf und dieses gilt heute als **die Talenteschmiede in Österreich**! So bestand das österreichische Nationalteam bei den letzten Länderkämpfen ausschließlich aus Boxern des Wörgler Boxleistungszentrums. Trainiert wird täglich, auch für Anfänger und Nachwuchs stehen Trainingszeiten zur Verfügung. Alle Boxinteressierten können sich dort anmelden, Infos gibt es auf der Homepage **www.boxsport.at**.

… und der junge Fliegengewichtler siegt nach Punkten. Sein Gegner applaudiert ihm – das ist Boxen: kämpferisch aber sportlich und fair.

FASZINATION BOXEN

Rainer Salzburger: »Boxen ist ein **toller Kampfsport Mann gegen Mann** und eine **ideale Charakterschulung**: Ein guter Boxer muss eine Top-Kondition haben, blitzschnell reagieren und sehr schnell lernen können, welche Stärken hat der Gegner? usw. Nach dem Kampf aber geht man aufeinander zu und reicht sich die Hand!« ■

8. INT. FUTURE TENNISTURNIER

Der Viertel-Finalist bei den French Open Ernests Gulbis beim ITF-Turnier 2004 in Kramsach.

Keine Zeit zum Ausruhen gibt es im Jubiläumsjahr für den Tennisclub, denn das nächste Ereignis steht vor der Tür: Vom 5. bis 12. Juli findet das Internationale ITF Future Tennisturnier auf der Länd statt. Bei diesem Turnier kämpfen Nachwuchsspieler aus der ganzen Welt um Punkte und Preisgeld. Schon für manchen war auch das Turnier in Kramsach ein Schritt zu einer tollen Profikarriere. So spielten zum Beispiel schon der Kroate Ivo Karlovic (die Nummer 21 der Welt), oder der Viertelfinalist des heurigen Grand-Slam-Turniers in Paris, der Litauer Ernests Gulbis auf der Kramsacher Tennisanlage. Die Spiele können bei freiem Eintritt gesehen werden. ■

Unsere Betriebe stellen sich vor: Gasthaus Mariathal

In 20 Jahren haben die Wirtsleute das Haus zu einem beliebten Treffpunkt gemacht.

Die rührigen Wirtsleute Helmut und Birgit Riedl mit ihren beiden Kindern. Sie haben einen kulinarischen Treffpunkt geschaffen.

Der Bohnen- und Blumengarten des Gasthauses kann auf Wunsch und gegen Voranmeldung auch besichtigt werden.

Die Mauern des Gasthaus Mariathal sind wahrhaft historisch zu nennen: Im **Jahr 1267** wurde das zum Kloster Mariathal gehörende Wirtshaus zusammen mit dem Kloster errichtet. Nach der Aufhebung des Klosters 1782 wurde das Wirtshaus versteigert, gelangte in Privatbesitz und erlebte eine wechselvolle Geschichte durch zwei Jahrhunderte. – Nachdem es über ein Jahr geschlossen war, übernahmen 1987 **Birgit und Helmut Riedl** als neue Pächter das Wirtshaus. Mit großem Einsatz und Engagement führen die beiden seit nunmehr gut 20 Jahren das Gasthaus und machten es durch die vielen heimischen Spezialitäten, die zahlreichen Konzerte, Ausstellungen und Theaterabende zu einem **kulturellen und kulinarischen Fixpunkt der ganzen Region**.

Viele Feinschmecker kommen zu den regelmäßigen **Krapfenessen** oder lassen sich an den **Knödel-Tagen** richtige Knödel-Raritäten servieren. Auch mit seinen **Saisonspezialitäten** (von Meeresfischen bis zu heimischen Pfifferlingen) hat sich Helmut Riedl einen Namen gemacht. Vom 18. bis 29. Juni gibt's z. B. wieder die **Forellen-Tage** beim Wirt: frische Forellen aus heimischen Gewässern.

An heißen Sommertagen ist der schattige Gastgarten überaus beliebt bei Radfahrern, Wanderern und Wallfahrtspilgern. Seit 2006 gibt es direkt hinter der Kirche einen schönen neuen Kreuzweg, der in einer guten Viertelstunde zu durchwandern ist.

Unmittelbar vor dem Häuserensemble haben die Wirtsleute einen Kräuter-, Bohnen- und Blumengarten angelegt, indem viele Zutaten für die Spezialitäten auf der Speisekarte reifen. Ab Juli kann man sich gegen Voranmeldung auch durch den Garten führen lassen.

Birgit und Helmut Riedl möchten sich an dieser Stelle bei allen **Freunden, Stammgästen und Gönnern** bedanken, die ihnen über 20 Jahre die Treue hielten. Und sie freuen sich auf jene, die *»diesen magischen Ort noch entdecken möchten«* (Helmut Riedl).

INFOBOX: GASTHAUS MARIATHAL

Gasthaus Mariathal

Anschrift
6233 Kramsach, Mariathal 11

Kontakt
Telefon: 053 37 - 642 81
E-Mail: mariathal@utanet.at
Dienstag Ruhetag

Leistungen
Saisonspezialitäten (Forellenwochen, Meeresfische und Muscheln, heimische Pfifferlinge) • Krapfenessen (jeden 2. Freitag im Monat) • Knödel-Tage • Jazz-Konzerte • Gastgarten

GRASAUSLÄUTER UNTERWEGS

Einen netten Besuch statteten die „jungen" Grasausläuter dem Gemeindeamt ab. – Unter der Obhut der Kindergartentante Daniela Kattey wurde auch heuer wieder kräftig das Gras ausgeläutet, um eine gute Ernte zu erbitten.

BÜCHEREI-NEWS

Entführung ins Keltenreich – Lesung in der Bücherei. Die junge Autorin Birgit Jaeckel verstand es gekonnt, das zahlreich erschienene Publikum zu fesseln: Sie versetzt die Leserschaft mit ihrem Erstlingswerk **»Die Druidin«** in die Anfangszeit der europäischen Völkerwanderung um das Jahr 120 v. Chr. Die Autorin (Studium der Ur- und Frühgeschichte, Paläontologie und Alte Geschichte) musste sich oft auf lückenhafte Informationen oder auf Erkenntnisse von Ausgrabungen stützen. Dass dabei trotzdem ein jederzeit kurzweiliger Roman entstand, ist der Fachkenntnis der Autorin zu verdanken. Die beschriebenen Ereignisse der Geschichte sind nach heutigem Wissensstand korrekt und wurden, da wo die historischen Kenntnisse Lücken aufweisen, mit einer kleinen Prise mystisch-fantastischer oder intriganter Erzählung aufgefüllt.

LITERATURCAFÉ MACHT SOMMERPAUSE

Lesebegeisterte treffen sich wieder am **2. September 2008** in der Bücherei um 17.30 Uhr. Thema des Abends ist das Buch: **»Wir müssen über Kevin reden«** von Lionel Shriver. – Kurz vor seinem sechzehnten Geburtstag richtet Kevin in der Schule ein Blutbad an. Innerhalb weniger Stunden ist das Leben seiner Mutter Eva nicht mehr, wie es war. Von allen verurteilt und ab sofort auf sich selbst gestellt, findet sie den Mut, sich in aller Offenheit quälenden Fragen auszusetzen: Hätte sie ihre Ehe retten können? Hätte sie das Unglück verhindern können? ■

Das 2. Karibufest – ein buntes Fest der Kulturen

Im EU-Jahr des interkulturellen Dialogs fand am 17. Mai das 2. Karibufest statt.

Eine Breitenbacher Schuhplattlergruppe zeigte den vielen in- und ausländischen Besuchern Tiroler Brauchtum: Schuhplattln und traditionelle Tänze.

Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr veranstalteten der **Sprachen- und Kulturverein Karibu** zusammen mit den **Kramsacher Kunstfreunden** heuer das zweite Karibu-Fest.

Zwei kurdische Tänzer bei einem Werbetanz.

Teilnehmer aus mehreren Kulturkreisen boten wieder vor allem in musikalischen und tänzerischen Vorstellungen einen bunten Einblick in die jeweiligen Landeskulturen. Auch kulinarisch gab es wieder internationale Köstlichkeiten, ein afghanisch-iranisch-irakisches Köche-Trio kochte zum Beispiel auf.

Die Kramsacher Kulturreferentin Walburg Brunner mit den Veranstaltern Brigitte (Karibu) und Alois Schild (Kunstfreunde).

Der Verein Karibu (Ansprechperson in Kramsach ist Brigitte Schild) bietet ein umfangreiches Programm mit **vielen Sprach- und Kulturangeboten**. Wer also irgendetwas mit Sprachen am Hut hat (Sprachkurse, Filme in Originalsprache mit anschließender Diskussion, usw.), sollte sich bei Karibu melden. Am besten per E-Mail: **verein.karibu@gmx.at**

Das »Nationenfoto«: Menschen aus 28 Nationen trafen sich beim Karibufest im Troadkastn. In vorderster Linie Dr. Martin Seiwald ganz bewusst in der ledernen Knickerbocker als Vertreter Tirols.

TAG DER OFFENEN TÜR IM WOHN- UND PFLEGEHEIM

Barbara Fuchs, die engagierte Leiterin des Wohn- und Pflegeheims, freute sich über die vielen Besucher am Tag der offenen Tür.

Das 10-jährige Bestehen des Wohn- und Pflegeheims wurde am 7. Juni mit einem feierlichen Tag der offenen Tür gewürdigt.

Nach der von Pfarrer Franz Auer gelesenen Messe und kurz gehaltenen Ansprachen von Heimleiterin Barbara Fuchs und Bgm. Manfred Stöger wurden die zahlreich erschienenen Besucher dazu eingeladen, durch das Haus zu schlendern: Eine Schlemmermeile wartete auf Feinschmecker, gegrillte Schmankerln auf die Hungrigen und eine Sektbar auf die Durstigen. Dem Team des Wohnheims gelang ein schöner, herzlicher und feierlicher Tag der offenen Tür. ■

Bürgermeister Manfred Stöger bedankte sich beim gesamten Team des Wohn- und Pflegeheims für den tagtäglich geleisteten Dienst am Nächsten und die herzliche Atmosphäre des Hauses.

Eine Abordnung des Männergesangvereins sorgte für die feierliche Umrahmung der von Pfarrer Franz Auer gelesenen Messe im Wohnheim.

1993–2008: Skulpturenpark Kramsach feiert 15-jähriges Bestehen

Mit der Unterzeichnung des Pachtvertrags begann vor 15 Jahren das Projekt Skulpturenpark der Kramsacher Kunstfreunde.

Von links: Die Kramsacher Kulturreferentin und stellvertretende Obfrau der Kunstfreunde Walburg Brunner, der Förderer des Skulpturenparks seit der ersten Stunde KR Adi Widmann, der Obmann der Kramsacher Kunstfreunde Dr. Martin Seiwald und der künstlerische Leiter der Kunstfreunde Mag. Alois Schild erzählten von den Anfängen des Skulpturenparks vor 15 Jahren.

Im Jahr 1983 übernahm die Mariataler Waldinteressentschaft von der liquidierten österreichischen Jagdpatronenfabrik das Gebiet um das einstige Elektrizitätswerk in der Mosau.

Das E-Werk wurde abgerissen, das Gebiet aufgeschüttet, die Böschung saniert und Bäume gepflanzt (alle Bäume des umgebenden Jungwalds wurden damals gesetzt) – und jetzt? Was tun mit dem Gebiet?

Adi Widmann, Obmann der Waldinteressentschaft, erinnert sich: »Uns ging es damals vor allem um eine Befriedung und Beaufsichtigung des Gebiets, – da war ja immer was los: es wurde gecampt, gegrillt und gefeiert und jeder ließ seinen Müll hier. Es war oft zum Ärgern und mit Umständen verbunden. Es dauerte nicht lange, bis sich die Interessentschaft einig war, das Gebiet den Kunstfreunden zu verpachten«.

Alois Schild: »Vor 15 Jahren konnte sich wohl kaum einer vorstellen, wie toll sich das alles hier entwickelt, – diese einmalige Idee einer authentischen Symbiose von Kunst und Natur ist ja weit und breit unvergleichlich. Die Möglichkeit von Kunsterfahrung in einer derart grandiosen Landschaft wurde damals von einer Handvoll Idealisten geschaffen. Die Waldinteressentschaft ist uns entgegengekommen, ein solches Gebiet für Kunst zur Verfügung zu stellen, ist heute keine Selbstverständlichkeit und war es damals noch viel weniger!«

Walburg Brunner: »Seit 15 Jahren gibt es die beste Zusammenarbeit der Kunstfreunde mit der Gemeinde Kramsach, die dieses – man muss schon sagen »visionäre« – Projekt auch unterstützt – der Skulpturenpark ist ja ein Gewinn für die gesamte Region und steht mittlerweile faktisch in jeder Listung von Sehenswürdigkeiten in dieser Gegend«.

Martin Seiwald: »Der Skulpturenpark war eines der wenigen Projekte der Kunstfreunde, das keine Schwierigkeiten bereitete: Wir haben das Gebiet zu pachten bekommen und niemand hat uns hier dreingeredet. Hier sind wir unabhängig und können wichtige künstlerische Impulse geben, die anderswo kaum möglich wären, wie z. B. unser Euthanasieprojekt im Jahr 2003, für das wir den Eduard-Wallnöfer-Preis bekommen haben und das gezeigt hat, dass wir die ersten in einer Entwicklung waren, die jetzt deutlich spürbar geworden ist: Langsam wird das traurige Kapitel »Nationalsozialismus« auch in Tirol zumindest behutsam angegangen, Bücher erscheinen (wie Horst Schreiber's »Nationalsozialismus in Tirol«) und langsam trauen sich die Leute auch, darüber zu reden. Und vor allem: Es kommt jetzt eine Generation nach, die einfach nachfragt.

So sah es noch in den 1980er Jahren in der Mosau auf dem Gebiet des heutigen Skulpturenparks aus: Die Ruinen des 1906 vom Kramsacher Messingwerk errichteten Elektrizitätswerks am Vorabend des Abbruchs.

Auch viele prominente Künstler haben im Laufe der Jahre den Skulpturenpark besucht. Heuer z. B. auch der bekannte blinde Akkordeonist Otto Lechner, der hier eine Steinplastik von Stephan Einberger haptisch erforscht.

Der Skulpturenpark ist daher eine wichtige Ressource für unseren Verein! Und es freut uns sehr, dass sich die Bedeutung unserer Anliegen mehr und mehr bestätigt. In Zukunft werden wir hier vermehrt Werke von nationalen und internationalen Künstlern und Künstlerinnen präsentieren, das wird sicher spannend. «

Wer Alois Schild kennt, der weiß, dass er eines besonders gern mag: Win-win-Situationen. Und im Fall des Skulpturenparks möchte man wirklich sagen: Hier gibt es nur Gewinner. Herzliche Gratulation also an alle, die an der Realisierung beteiligt waren! ■

MÜLLENTSORGUNG IM WALD!?

Kaum zu glauben, aber immer noch wird von einigen Mitbürgern der Müll im Wald entsorgt: Diese Deponie wurde kürzlich im Hagauer Wald entdeckt.

Abfallentsorgung der besonderen Art! Wir ersuchen die Kramsacher Bevölkerung um Mithilfe zur Vermeidung solcher Missstände: Bitte halten Sie die Augen offen und melden eventuell beobachtete Fahrten in den Wald möglichst umgehend der Gemeinde. ■

FEUERBRAND ANZEIGEPFLICHTIG

Feuerbrand ist eine ernste Gefahr für Kernobst und einige Ziergehölzarten. Die Krankheit wird durch ein Bakterium verursacht, ist hoch infektiös und schwer zu bekämpfen – die befallenen Pflanzen sterben innerhalb kürzester Zeit ab.

Das Bakterium befällt Apfel, Birne, Quitte, Vogelbeere und einige Zierpflanzen wie Cotaneaster, Mehlbeere, Weißdorn, Zierapfel usw.

Zu erkennen ist die Krankheit daran, dass Blätter und Blüten plötzlich welken, sich braun oder schwarz verfärben und vertrocknen.

Der Befall durch Feuerbrand ist nach dem Tiroler Pflanzenschutzgesetz anzeigepflichtig. Bei Verdacht bitte umgehend beim Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Kramsach Tel. 0664-831 97 76 oder im Gemeindeamt Tel. 626 33-22 melden.

DIE EURO 2008 – LOGISTISCHER GROSSAUFTRAG FÜR DIE POLIZEI

Am 8. Juni 2008 fiel der Startschuss zur Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich. Die EURO ist nicht nur für das Veranstalterland Österreich sondern auch für die Polizei eine Herausforderung der besonderen Art. Damit dieser Einsatz bestmöglich erledigt werden kann, wurden entsprechende Konzepte erstellt, in denen die Bereiche **Personaleinsatz**, **Ausrüstung**, **Verpflegung** und **Unterkunft** geregelt sind.

Alleine die Tatsache, dass im Bereich Unterkunftsplanung für die bei der EURO 2008 im Einsatz stehenden Polizistinnen und Polizisten österreichweit 6000 Betten bereitgestellt werden mussten, lässt erahnen, dass es sich hier um einen **logistischen Großauftrag** handelt.

In technischer Hinsicht wird die Polizei diesen Einsatz mit den modernsten Mitteln bestreiten, die derzeit zur Verfügung stehen.

Damit ein Einsatz in dieser Größenordnung überhaupt möglich wird, werden Polizistinnen und Polizisten aus ganz Österreich gemeinsam mit diversen Spezialeinheiten an den jeweiligen Spielorten nach einem genau geregelten Schema konzentriert eingesetzt.

Ein großer Teil dieses Personalkontingentes kommt aus den Polizeiinspektionen in Österreich, so sind z. B. von der **Polizeiinspektion Kramsach** für die gesamte Dauer der EURO **5 Beamte nach Innsbruck** abgestellt. 2 weitere Beamte sind Mitglied einer Gruppe, die im Bezirk individuell eingesetzt wird.

Neben den polizeilichen Einsätzen bei den in Innsbruck stattfindenden Spielen gibt es natürlich noch weitere Aufgaben zu erfüllen. Österreichs Grenzen werden während der EURO verstärkt überwacht und landesweit

Der Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach, Peter Obrist, zur EURO 2008

POLIZEI

wurden sehr viele **»Public Viewing-Veranstaltungen«** gemeldet, die vom sicherheitspolizeilichen Standpunkt gesehen auch einer gewissen Überwachung bedürfen.

Im Bereich der Polizeiinspektion Kramsach finden in den Orten Reith i. A., Brixlegg, Kramsach und Münster Public Viewing-Veranstaltungen statt. Derzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, wie stark diese Veranstaltungen besucht werden.

Unabhängig davon kann man aber den Besucherinnen und Besuchern sowohl bei den Spielen in Innsbruck, wie auch bei den Public Viewing-Veranstaltungen nur empfehlen, trotz aller Euphorien, die da und dort vorhanden sein werden, die Vernunft walten zu lassen. Dies wäre ein sehr großer Beitrag für ein tolles Spektakel mit dem Namen EURO 2008, in dem der **Sport** und **nicht Gewalt und Vandalismus** an oberster Stelle stehen sollten.

HOMEPAGE FÜR DIE JUGEND

Jugendliche aus ganz Tirol haben an der Homepage www.mei-tirol.net mitgearbeitet. Die Seite bringt Wissenswertes u. a. aus den Bereichen Bildung, Job, Freizeit und zahlreiche Infos für Jugendliche. ■

HERZ-JESU-FEUER D. SCHÜTZEN

Am Samstag, den 31. Mai 2008 entzündete die Schützenkompanie Kramsach auch heuer wieder das Herz-Jesu-Feuer am »Aiblschlag« oberhalb der Klosteralm in Kramsach.

Im Mittelpunkt des auf Texten des Johannesevangeliums basierenden Herz-Jesu-Festes steht das von einer Lanze durchbohrte Herz Jesu: Das Herz steht für die Liebe Gottes zum Sünder, selbst wenn dieser sie nicht erkennt. ■

VERNISSAGE DER GEDENKAUSSTELLUNG A. K. SCHWÄRZLER

Die emsigen Organisatoren der Schwärzler-Ausstellung: (von links) Dietmar Wieser, Peter Ainberger, Walburg Brunner und Norbert Wolf.

Das Interesse an der unter dem Ehrenschutz von Bgm. Manfred Stöger stehenden Ausstellung war groß, auch ausländische Besucher reisten an.

Am 25. April fand im Kramsacher Gemeindesaal die Vernissage der Gedenk-Ausstellung des vor 50 Jahren verstorbenen Kramsacher Künstler Alois Karl Schwärzler statt.

Mit über 300 Exponaten – breit gefächert von den seltenen Ölgemälden und Aquarellen der Anfangszeit über verschiedenste Gebrauchsgrafiken und Auftragsarbeiten bis hin zum längsten Holzschnitt der Welt – aus den Sammlungen verschiedener Leihgeber, war dies die bisher größte Ausstellung der Werke von Alois Schwärzler.

Dietmar Wieser sprach eingangs Worte zur Lebensgeschichte des Künstlers, wobei er unter Hinweis auf das heurige 70-jährige Gedenkjahr des »Anschlusses« Schwärzlers Verhältnis zum Nationalsozialismus nicht ganz unerwähnt lassen wollte, und empfahl die Aufarbeitung seiner Lebensgeschichte als ein höchst sinnvolles Thema für eine Doktorarbeit.

Zur Eröffnung der Ausstellung kamen auch die noch lebenden entfernteren Verwandten aus Schwaz, Rosenheim und München. An beiden Ausstellungswochenenden reisten Delegationen aus Südtirol und der Schweiz an und zeigten großes Interesse, auch im eigenen Land eine Schwärzler-Ausstellung zu organisieren.

Aufgrund des großen Erfolges der Ausstellung ist für heuer noch eine weitere in Kufstein in Planung. ■

SOMMERFEST DER SCHÜTZEN

Die Kramsacher Schützen laden zum Sommernachtsfest am

Freitag, 4. Juli, ab 19.00 Uhr
Rathausplatz Kramsach

Es unterhalten Sie die BMK Kramsach und »Die 3 G'fierig'n«. Für Speis' und Trank ist bestens gesorgt, – Eintritt ist frei!

AK-TIROLER-KUNSTMARKT 2008

Die AK Tirol lädt **Laien** und **Berufskünstler** ein, ihre Werke auf dem im November stattfindenden AK-Tiroler-Kunstmarkt auszustellen und nach Wunsch auch zu verkaufen. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Ausstellungsfläche von 5 Quadratmetern zur freien Gestaltung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt.

Die Anmeldung erfolgt formlos mittels Postkarte an die AK Tirol oder per E-Mail an **bildung@ak-tirol.com**.

GEPRÜFTE BIBLIOTHEKARINNEN

Die Bücherei Kramsach freut sich mit Karin Seeleitner und Claudia Schwarz-Seeber.

Anfang Mai schlossen Claudia Schwarz-Seeber und Karin Seeleitner ihre Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin in Strobl am Wolfgangsee erfolgreich ab. Der 2-jährige Lehrgang endete mit der Präsentation ihrer umfangreichen Projektarbeit. Die Ausbildung beinhaltet Themen wie Verwaltung, Organisation, Finanzen aber auch Leserberatung und Büchereinkauf und wird zur Gänze vom Büchereiverband Österreichs finanziert. ■

GOSPELKONZERT DER LIONS

Der Wildschönauer Gospelchor unter der Leitung von Martin Spöck gastierte am 16. Mai im Kramsacher Volksspielhaus.

Nach einer Reihe überaus erfolgreicher Veranstaltungen – zuletzt »Die Echten« und »Big Band Connection Unterland« – gelang es dem Lionsclub Kramsach Seenland erneut, einen großartigen Konzertabend zu organisieren. Im bis auf den Balkon voll besetzten Volksspielhaus begeisterte der Wildschönauer Gospelchor das Publikum mit ausgesuchten Liedern. Das Spektrum reichte von der melancholisch-russischen Ballade über lebenslustig-afrikanischen Hukulele-Gesang in typischer Frage-und-Antwort-Form bis hin zu Pop-Klassikern wie »Ob-la-di, Ob-la-da« von den Beatles in ausgefallenem Vokalarrangement und natürlich den großen afroamerikanischen Gospel-Klassikern wie »O Happy Day«.

FIRMEN FÖRDERN DIE LIONS

Die Veranstaltungen des Lions Club Kramsach Tiroler Seenland werden immer wieder von Sponsoren finanziell unterstützt. Für interessierte Firmen besteht neben dem Sponsoring einer Veranstaltung nunmehr auch die Möglichkeit, Förderer zu werden. Als Förderer können Firmen durch Bezahlung eines Jahresbetrages die Aktivitäten des Lions

Dieses Publikum ließ sich nicht bitten! Unter den Regieanweisungen des Chorleiters wurde kräftig mitgesungen und begeistert choreografiert.

Club unterstützen und werden bei den einzelnen Veranstaltungen im Rahmen einer Dia-Präsentation genannt. ■

GEBURTSTAGE UND HOCHZEITEN

Alexander Dohy und Babette Prater

Getraut wurden:

- Balthasar Wurzrainer und Anita Hechenblaikner
- Helmut Hotter und Sieglinde Ungericht
- Alexander Dohy und Babette Prater

Geboren wurde:

- Ein *Felix* der Nicole und dem Christian Lengauer

Geburtstag feierten:

Den 80sten: *Maria Wolf*
Blanka Kudlich
Franz Meixner
Den 91sten: *Friederika Röck*
Den 95sten: *Marianne Hechenblaikner*
Den 96sten: *Karoline Bader*
Elisabeth Mayerhofer

Allen einen herzlichen Glückwunsch!

KINDER MIT HOFFNUNG

Kinder mit Hoffnung«, so heißt ein von zwei Kramsacher Familien (Rojas-Schild, Tokuhiro-Moser) gegründeter Verein.

Die Ziele des Vereins sind bedürftige Kinder und Jugendliche in Paraguay in ihrer Ausbildung zu unterstützen und interkulturellen Austausch zu pflegen.

Vergangenen Februar besuchte Antonio Rojas Paraguay. Mit gesammelten Spenden konnte er **750 Kinder mit Schulmaterial für ein Jahr** versorgen.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, die dies durch ihre Spenden ermöglichten.

Unser derzeitiges Projekt: Eine vom Sturm beschädigte Schule in Villarrica zu renovieren. Spendenkonto: 4056875, BLZ: 36216, E-Mail: kindermithoffnung@hotmail.de ■

PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

MIT LEIB UND SEELE

Sommerzeit ist Sportzeit. Zwischen den TV-Übertragungen von Fußball-EM, Tour de France und Olympischen Spielen zieht es auch viele Hobbysportler wieder mehr hinaus in die Natur.

Sport ist gesund. Und ein gesunder Geist braucht schließlich einen gesunden Körper. Sport ist im Idealfall nämlich mehr als nur Leibesertüchtigung. Sport sollte **mit Maß und Verstand**, **mit Leib und Seele** betrieben werden.

So verstanden führt er zu jenem Wunschbild, das schon der römische Dichter Juvenal in seinem oft zitierten und noch häufiger missverstandenem Ausspruch »mens sana in corpore sano« (ein gesunder Geist in einem gesunden Körper) beschrieben hat. Ein Wort, das auch heute noch gilt und vor schädlichen Übertreibungen bewahren sollte, sei es im nationalen oder internationalen Leistungssport oder im Hobbysport, vielleicht sogar für so manchen Sportmuffel auf Gartenstühlen, Bierbänken und vor den Fernsehern.

Denn wie wichtig ein gesunder Körper und ein gesunder Geist für die eigene Lebensqualität sind, kann man nicht früh genug lernen.

Eine schöne Sommerzeit mit vielen Highlights für Leib **und** Seele wünscht euch

Euer Pfarrer Franz Auer

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!

Maria Guggenberger
† 6. April 2008
im 89. Lebensjahr

Birgit Mühlbacher
† 23. April 2008
im 59. Lebensjahr

Ida Andrassik
† 26. April 2008
im 83. Lebensjahr

Klaus Guggenbichler
† 5. Mai 2008
im 77. Lebensjahr

Hildegard Neubacher
† 16. Mai 2008
im 87. Lebensjahr

Emilie Hanika
† 18. Mai 2008
im 93. Lebensjahr

SPERRMÜLLSAMMLUNG Fr 27. Juni 2008, 13–17 Uhr

Am Freitag, dem 27. Juni 2008, **von 13.00 bis 17.00 Uhr**, haben alle Kramsacher wieder die Gelegenheit, ihren Sperrmüll am Recyclinghof zu entsorgen.

Die Entsorgung kostet € 30,– pro Kubikmeter – die Menge wird von unserem Mitarbeiter geschätzt! Als Mindestgebühr werden € 5,– eingehoben!

Es wird empfohlen, an den Sperrmülltagen die Entsorgung von Wertstoffen (Papier, Glas, Dosen, usw.) nicht, oder erst ab 17.00 Uhr zu tätigen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Sammelaktion zu gewährleisten, bitten wir die Zufahrtsregelung zum Recyclinghof, das Einbahnsystem, ausnahmslos zu beachten!

Haushalte, die ihren Sperrmüll nicht selbst anliefern können, haben die Möglichkeit, die Abholung über den Maschinenring zu organisieren (kostenpflichtig).
Maschinenringtelefon: 053 32 - 771 15

Was kann angeliefert werden?

Sperrmüll sind alle jene Abfälle, die aufgrund ihrer Größe nicht in der Restmülltonne Patz finden, wie

- Matratzen
- gefüllte Bettwäsche
- Teppiche
- Laminatböden
- Roofmet
- Isoliermatten
- Heraklit
- Rigipsplatten
- Plastikkübel
- Sitzgarnituren
- Badezimmerspiegelschränke
- Plastikspielzeug
- Plüschtiere
- Gartenschläuche
- Schi, etc.

Was darf nicht angeliefert werden?

- Autoreifen
- Holzmöbel
- Elektrogeräte
- Kühlschränke
- Bauschutt

(können während der normalen Öffnungszeiten ganzjährig am Recyclinghof abgegeben werden)

SOMMERKONZERTE

Nach dem großen Erfolg 2007 finden auch in diesem Sommer wieder im Zentrum von Kramsach vier Sommerkonzerte statt. Begleitet von wunderschönen Bildern der Region geben die Musikkapellen Kramsach und Mariathal ihr Können zum Besten. Kramsacher Vereine verwöhnen die Zuhörer mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Die Sommerkonzerte finden jeweils um 20.00 Uhr am **27. Juni**, **4. Juli**, **11. Juli** und **1. August** vor der Gemeinde Kramsach statt.

Der Ortsauschuss Kramsach bedankt sich für den großen Andrang im letzten Jahr und lädt Sie auch dieses Jahr wieder herzlich zu den Konzerten ein! Wir freuen uns auf gemütliche Abende im Zeichen der Musik. ■

DORFABEND AM 18. JULI

Ohrenschmaus mit Gaumenfreuden. Am 18. Juli 2008 veranstaltet der Ortsausschuss Kramsach (Alpbachtal Seenland Tourismus) im Ortszentrum wieder einen traditionellen Dorfabend mit echter Volksmusik!

Zu diesem Ereignis lassen Sie einige Kramsacher Vereine wahre Gaumenfreuden erleben und verwöhnen an verschiedenen Plätzen rund um das Rathaus mit kulinarischen Schmankerln wie Kiachl, Zillertaler Krapfn, u. v. m.

Für die musikalische Unterhaltung auf den kleinen, am gesamten Platz verstreuten Bühnen sorgen neben den Bundesmusikkapellen Kramsach und Mariathal, verschiedene Musikgruppen. Erstmalig geht heuer dem Dorfabend ab 17.00 Uhr ein Kinderprogramm voraus. Der Dorfabend selber beginnt um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei! – Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung. ■

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

SOLISTEN-ABSCHLUSSKONZERT

Wann: **20. 6.**, 19.00 Uhr • Wo: **Festsaal der Volksschule**

***

KINDER-SCHLAUCHREITRENNEN

Wann: **21. 6.**, 14.00 Uhr • Wo: **Postbrücke Kramsach**

***

JAZZ-POP-BRUNCH DER LMS

Wann: **22. 6.**, 10.30 Uhr • Wo: **Café Restaurant Central**

***

50 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE

Wann: **28. 6.**, 20.00 Uhr • Wo: **Volksspielhaus**

***

ITF FUTURE TENNISTURNIER

Wann: **5. – 12. 7.**• Wo: **Tennishalle Kramsach**

***

TAG DER VOLKSMUSIK

Wann: **6. 7.**, 13.00 Uhr • Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

***

BIG BAND COLLECTION UNTERLAND

Wann: **19. 7.**, 20.00 Uhr • Wo: **Café Restaurant Central**

***

GAUDIFEST MARIATHAL

Wann: **25. und 26. 7.**, 20.00 Uhr • Wo: **Musikheim Mariathal**

***

PANFLÖTE MIT CONSTANTIN MOTOI

Wann: **12. 8.**, 20 Uhr • Wo: **Wallfahrtskirche Mariathal**

***

WIR31 SOMMERNACHTSKINO

Wann: **13. 8.**, 20 Uhr • Wo: **im Hochseilgarten**

***

CADILLAC HAPPINESS DAYS

Wann: **29. 8.**, 10.15 Uhr • Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

***

VOLKSSPIELHAUSFEST

Wann: **31. 8.** • Wo: **Volksspielhaus**

***

SONNENAUFGANGSFAHRTEN

zum Sonnwendjoch. Wann: **12. und 13. Juli, 9. und 10. August, 13. und 14. September**, ab 6.00 Uhr • Wo: **Sonnwendjochbergbahn.** Infos unter 053 37 - 625 63